

Verlegeanleitung

BauderLIQUITEC PMMA Flüssigkunststoff



PMMA

BauderLIQUITEC PMMA

Verlegeanleitung



1	Allgemeine Hinweise	4
2	Produktbeschreibung	8
2.1	BauderLIQUITEC PMMA-D/PMMA-U	8
2.2	Vorteile und Nutzen im Überblick	9
2.3	Produktprogramm	10
3	Werkzeuge Hilfsmittel	12
4	Verarbeitung Allgemein	14
4.1	Schritt 1: Untergrundvorbehandlung	15
4.2	Schritt 2: Abkleben	22
4.3	Schritt 3: Mischen, Anrühren	24
4.4	Schritt 4: Erste Schicht auftragen	26
4.5	Schritt 5: Vlies einbringen	26
4.6	Schritt 6: Zweite Schicht auftragen	28
4.7	Schritt 7: Klebeband entfernen	29
4.8	Optionale weitere Schritte	30
5	Detailausbildungen	31
5.1	Wandanschluss	32
5.2	Innenecke	34
5.3	Außenecke	38
5.4	Lüfter	42
5.5	Ablauf	46
5.6	Lichtkuppel	50
5.7	Sonstige Details	54
6	Verbrauchsmenge Katalysator	55
7	Taupunkttafel	56
8	Notizen	58

BauderLIQUITEC PMMA

Allgemeine Hinweise

1 Der Untergrund muss sauber, trocken, vollständig abgebunden, griffig und tragfähig sein, genügend Festigkeit aufweisen, frei von Zementschlämmen, Schalölen, Dichtungs- und Nachbehandlungsmitteln, Schmutz, Öl, Fett etc. sein. Es dürfen sich keine Algen, Pilze oder artverwandte Ablagerungen auf den Oberflächen befinden, bzw. diese müssen vor einer weiteren Beschichtung wirksam und anhaltend entfernt werden.

2 Die Untergrundtemperatur sollte im Bereich von +5° C bis +50° C liegen, jedoch mindestens 3 K über dem Taupunkt (zur Erläuterung siehe Taupunkttafel und Produktdatenblatt). Tiefe Temperaturen erhöhen, hohe Temperaturen verringern die Viskosität des Produktes. Dies kann sich auch auf den Verbrauch auswirken.

3 Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei der Verarbeitung zwischen 30 % und 90 % liegen.

4 Auf Grund örtlich unterschiedlicher Randbedingungen ist eine Prüfung auf Eignung und Haftung unseres Flüssigkunststoffes durch den Verarbeiter unbedingt erforderlich.

5 Die Restfeuchte der zu beschichtenden Flächen sollte kleiner 6 Masseprozent betragen. Eine rückseitige Durchfeuchtung des Bauteiles aufgrund baulicher Gegebenheiten ist auszuschließen.

6 Die Tabelle „Empfehlungen Untergrundvorbereitung BauderLIQUITEC PMMA“ (siehe Seite 16) ist für BauderLIQUITEC PMMA im Bezug auf die Verarbeitung auf diversen Untergründen stets zu beachten. Entsprechend der dort stehenden Vorgaben sind die Untergründe vorzubereiten und ggf. zu grundieren. Unsere Primer und Grundierungen sind vor

Gebrauch gründlich zu einer homogenen Masse aufzurühren und entsprechend der Verarbeitungsanleitung zu verarbeiten.

7 Bei Abdichtungen mit BauderLIQUITEC PMMA ist für eine zugelassene Abdichtung immer mit einer Vlieseinlage (BauderLIQUITEC PV110) zu arbeiten.

8 Vor dem Auftragen der Abdichtung (und in einem weiteren vorgelagerten Schritt ggfs. auch vor Auftragen der Grundierung) ist der umlaufende Randbereich der betroffenen Fläche mit einem geeigneten Klebeband abzukleben.

9 Die Größe des abzuklebenden Bereiches ist so zu wählen, dass BauderLIQUITEC PMMA das jeweilige Fremdmaterial mindestens 10 cm überdeckt (unabhängig davon sind die entsprechenden Anschlusshöhen aus den einschlägigen Regelwerken einzuhalten). Die Überlappungen der einzel-

nen Vlieszuschnitte in der neu aufzubringenden Flüssigkunststoffabdichtung müssen mindestens 5 cm betragen. Zusätzlich zu diesen Maßen ist ein Spalt zwischen Klebeband und Vlieseinlage von ca. 5 mm vorzusehen.

10 Der Flüssigkunststoff ist nach dem Öffnen des Eimers aufzurühren, bis eine homogene, farbgleiche Masse entsteht. Dann wird die benötigte Menge in einen Mischeimer umgefüllt. Unmittelbar vor der Verarbeitung wird der BauderLIQUITEC PMMA Katalysator zugegeben und erneut aufgerührt, bis eine homogene, farbgleiche Masse entsteht.

11 BauderLIQUITEC PMMA ist in zwei Schichten aufzubringen. Das Vlies wird als Einlage in die erste Schicht hohlraum- und faltenfrei eingebettet. Anschließend wird sofort die zweite Schicht aufgebracht. Die Verarbeitung erfolgt „nass-in-nass“.

BauderLIQUITEC PMMA

Allgemeine Hinweise

12 Der Verbrauch des BauderLIQUITEC PMMA liegt bei ca. 3 kg/m² abhängig vom Untergrund und vom Anwendungszweck. Hierdurch wird die geforderte Mindestschichtdicke erreicht. Auf der Oberfläche der Abdichtung darf die Struktur des Polyestervlieses nicht mehr erkennbar sein, sonst besteht die Gefahr, dass zu wenig Material aufgebracht wurde.

13 Produktfremde Stoffe (außer dem BauderLIQUITEC Katalysator) dürfen den Bauder Produkten nicht zugegeben werden.

14 Eine sichere Verarbeitung ist nur mit dafür geeignetem Werkzeug und Zubehör möglich, siehe dazu BauderLIQUITEC-Zubehörprogramm.

15 Nach Aufbringen beider Flüssigkunststoffschichten ist das Klebeband vor einsetzender Aushärtung des Flüssigkunststoffes wieder

zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen.

16 Die Produkte sind in der Originalverpackung kühl, trocken und frostfrei zu lagern. Direkte Sonneneinstrahlung ist bei der Lagerung wie auch auf der Baustelle zu vermeiden. Zusätzlich dazu darf der Katalysator nur in geschlossenen Gebinden, trocken und fern von Zünd- und Wärmequellen gelagert werden. Sicherheits- und Entsorgungshinweise entnehmen Sie den Sicherheits- und Produktdatenblättern.

17 Angefangene Originalgebinde können, verschlossen gelagert, bis zur Haltbarkeitsgrenze weiterverarbeitet werden. Es ist zu beachten, dass die Gebinde sofort wieder verschlossen werden, da es ansonsten zu einer verkürzten Lagerstabilität kommen kann.

18 Im Anschlussbereich an unsere Bitumenbahnen ist es möglich den entsprechenden

Schiefersplitt als Dekorschicht einzustreuen. Dies muss allerdings in eine zusätzlich aufgebraachte dritte Schicht (Klebeschicht) Flüssigkunststoff (nach Aushärten der Abdichtungsschicht) erfolgen.

19 Bei dem BauderLIQUITEC PMMA ist die Regenfestigkeit nach ca. 30 Min. und die Begehbarkeit nach ca. 1 Std. gegeben (bei 20° C, 2 % Katalysator und einer relativen Luftfeuchte von 50 %). Bei Änderung von Randbedingungen können sich die Zeit- und Verbrauchswerte erhöhen oder verringern.

20 Bei der Verarbeitung in Nischen, Innenräumen oder sonstige Bereichen mit geringer Luftbewegung ist mit technischen Mitteln ein mindestens 7-facher Luftwechsel pro Std. zu gewährleisten.

21 Mit zunehmenden Temperaturen oder höheren Katalysatoranteilen verkürzen sich die Reaktionszeiten entsprechend und umgekehrt.

22 Grundlage der Angaben sind die allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und Fachregeln. Länderspezifisch müssen die dort gültigen Vorschriften berücksichtigt werden. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen müssen berücksichtigt werden.

23 Bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahmen sind unbedingt die Bauder Produktinformationen zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt bzw. der Weiterentwicklung dienen, bleiben vorbehalten.

BauderLIQUITEC PMMA

Produktbeschreibung

BauderLIQUITEC PMMA-D /PMMA-U

BauderLIQUITEC PMMA-D ist ein 2-komponentiger PMMA-Flüssigkunststoff (Polymethylmethacrylat) mit Armierung in Form einer Polyestervlieseinlage. Es entsteht eine naht- und fugenlose Oberfläche. Durch den vollflächigen Haftverbund mit dem Untergrund wird eine Unterläufigkeit ausgeschlossen.

Der Einsatzbereich des Produktes BauderLIQUITEC PMMA-D wurde hinsichtlich der Abdichtungen von Anschlüssen, z.B. Bitumen- und Kunststoffabdichtungen zu Attiken, Wandanschlüssen, Durchdringungen etc. durch eine erhöhte Thixotropierung (Verdickung) optimiert.

Beim Produkt BauderLIQUITEC PMMA-U liegt der Anwendungsbereich in der Flächenabdichtung. Darüber hinaus besteht eine Vielzahl weiterer Anwendungsmöglichkeiten, wie z.B.:

- Anschlüsse mit Materialwechsel
- Durchdringungen
- Detailausführungen
- Abdichtung in der Fläche
- komplexe Dachkonstruktionen
- gefällelose Aufbauten
- geometrische Sonderformen

Vorteile und Nutzen im Überblick:

- ergänzt die Bauder-Systemaufbauten in Verbindung mit Bauder Flachdach-Systemen, PIR-Dämmung und Bitumen- oder Kunststoffabdichtungen
- UV-stabil
- diffusionsfähig
- hydrolysebeständig
- alkalibeständig
- zugelassen nach ETAG 005
- hochelastisches und dynamisch rissüberbrückendes System
- schnelle Aushärtung durch Zugabe des Katalysators
- regenfest nach ca. 30 Minuten
- begehbar nach ca. 1 Stunde
- geringe Masse, somit bei der Sanierung meist ohne statische Probleme einsetzbar
- zur Wartung begehbar, mechanisch und chemisch belastbar
- für das normal begehbare System wird keine zusätzliche Auflast weder als Oberflächenschutz, noch zur Windsogsicherung benötigt
- gute Haftung auf den gängigen Untergründen
- widerstandsfähig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme
- wurzelfest nach FLL

BauderLIQUITEC PMMA

Produktprogramm

Insbesondere im Gebiet der Abdichtungen mit Flüssigkunststoff ist die Vorbereitung, die Verarbeitung und ggfs. die Nachbereitung entscheidend. Aus diesem Grund müssen die Produkte, die im Systemaufbau verwendet werden, entsprechend aufeinander abgestimmt sein.

Wir bieten zwei Abdichtungsvarianten an:

- BauderLIQUITEC PMMA-D ist durch die erhöhte Thixotropierung optimiert für die Anwendung zur Abdichtung von Details.
- BauderLIQUITEC PMMA-U ist aufgrund normaler Thixotropierung universell anwendbar, auch in der Fläche.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere zentrale Anwendungstechnik in Stuttgart: Telefon 0711 8807-800



Auszug aus unserem Produktprogramm (Ergänzungen zur Abdichtung)

	Produkt	Kurzbeschreibung	Anwendung
Vorbereitung	BauderLIQUITEC RG	Reiniger	für die Reinigung nichtsaugender Untergründe sowie des verwendeten Werkzeuges etc.
	BauderLIQUITEC PR-K	Primer/Haftvermittler	für eine Vielzahl handelsüblicher thermoplastischer Kunststoffe
	BauderLIQUITEC PR-M	Primer/Haftvermittler	für Metalle
	BauderLIQUITEC PMMA GR-B	Grundierung/ Haftvermittler	für saugende, mineralische Untergründe bei PMMA
	BauderLIQUITEC PMMA GR-A	Grundierung/ Haftvermittler	als Sperrgrund für Asphaltuntergründe bei PMMA
	BauderLIQUITEC PMMA GR-D	Grundierung/ Haftvermittler	für wechselnde Untergründe
	BauderLIQUITEC PMMA-SM	Spachtelmasse	zum Ausgleichen kleiner Unebenheiten
	BauderLIQUITEC PMMA-FX	Faserarmierte Abdichtungsmasse ⁽¹⁾	zur Abdichtung von Kleinstdurchdringungen etc. ⁽¹⁾
	BauderLIQUITEC PMMA-FI	Schutz-, Nutz-, Dekorschicht	als zusätzliche Schicht für besondere Anwendungsfälle
Polyestervlies	BauderLIQUITEC VL 110 15	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 15 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 110 21	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 21 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 110 26	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 26 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 110 31	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 31 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 110 50	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 50 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 110 105	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 105 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL IE	Polyestervlies-Armierung	
	BauderLIQUITEC VL AE	Polyestervlies-Armierung	

⁽¹⁾ Bei der faserarmierten Abdichtungsmasse handelt es sich um eine Abdichtung außerhalb geltender Regelwerke. Daher ist bei Verwendung von BauderLIQUITEC PMMA-FX eine einzelvertragliche Sonderregelung mit dem Auftraggeber zu treffen.

BauderLIQUITEC PMMA Werkzeuge | Hilfsmittel



Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel werden zur fachgerechten Verarbeitung empfohlen:

Werkzeug-/Hilfsmittelpflichtung (Auszug)	
Produkt	Kurzbeschreibung
Werkzeugset	beinhaltet eine Auswahl der wichtigsten Werkzeuge
Flachpinsel	Pinsel zum Auftragen von Hilfsstoffen und Abdichtung
Nylonfellrolle	Fellrolle zum Auftragen der Abdichtung
Rollerbügel	Halterung/Griff für Nylonfellrolle
Scheibenrührer	Rühraufsatz zum maschinellen (Auf-)mischen des Flüssigkunststoffes
Rührholz	Holz zum manuellen (Auf-)mischen des Flüssigkunststoffes
Vliesschere	Hochwertige Gußschere zum Zuschneiden des Polyestervlieses
Abklebeband	geeignetes Abklebeband
Bauder Reinigungstücher	in Kombination mit dem Reiniger zur Reinigung der Werkzeuge etc.
Einweghandschuhe	Nitril-Schutzhandschuhe zum einmaligen Gebrauch
Schutzbrille	zum Schutz der Augen beim Anrühren, Verarbeiten etc.
Mischeimer	Kunststoffeimer zur Entnahme von Teilmengen des Flüssigkunststoffes oder zum Anmischen (PMMA)
Schleifpapier	Schleifpapier zum Aufrauen des Untergrundes (40 - 60er Körnung)
Handfeger	zum Abkehren der Oberfläche

BauderLIQUITEC PMMA

Verarbeitung | Allgemein

Bei der Verarbeitung von Flüssigkunststoff im Abdichtungsbereich sind stets die aktuellen Normen zu beachten. Dort sind Vorgehensweisen, Schichtdicken, Anschlusshöhen, Feuchtigkeitsgehalt usw. geregelt.

Für einen reibungslosen Ablauf auf der Baustelle wird die folgende Vorgehensweise empfohlen. Dies entbindet Sie jedoch nicht davon den aktuellen Stand im jeweiligen Regelwerk gegenzuprüfen.

Flüssigkunststoff-Verarbeitung in 7 Schritten:

1. **Untergrundvorbehandlung**
2. **Ableben**
3. **Mischen/Anrühren**
4. **Erste Schicht auftragen**
5. **Vlies einbringen**
6. **Zweite Schicht auftragen**
7. **Klebeband entfernen**

Schritt 1: Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss:

- fest, sauber und trocken sein (Restfeuchte der zu beschichtenden Flächen < 6 Ma.-%)
- vollständig abgebunden
- frei von Zementschlämmen (besonders bei Beton / Zementestrich beachten)
- frei von Ausblühungen
- fettfrei, frei von sonstigen haftungshindernden Bestandteilen sein.

Die zu beschichtende Oberfläche darf keine losen Teile, klaffende Risse oder Grate aufweisen. Fehlstellen im Untergrund sind mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. BauderLIQUITEC PMMA-SM) auszugleichen.

Mit Spachtelmasse ist auch dafür zu sorgen, dass der Untergrund so eben ist, dass das Vlies und die Abdichtung im Fortgang vollflächig aufliegen. Es dürfen keine Lücken oder Hohlräume unter der Abdichtung verbleiben.

Im Riss- und Fugenbereich ist vor der Beschichtung zusätzlich Polyestervlies einzulegen und mit BauderLIQUITEC PMMA vollständig in der Mindestschichtdicke zu überarbeiten. Durchgehende Risse, Arbeits- und Dehnungsfugen usw. sind nach den geltenden technischen Regeln auszubilden.

Tabelle Untergrundvorbehandlung BauderLIQUITEC PMMA

Bitumenabdichtungsbahnen	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Bitumen-APP, beschiefert (z.B. BauderKARAT)	Schmutz und lose Teile entfernen	ohne	
Bitumen-SBS, beschiefert (z.B. Bauder K5K)	Schmutz und lose Teile entfernen	ohne	
Bitumen Kaltselfstklebend foliert (z.B. BauderTEC KSA DUO 35)	PE Folie abflämmen	BauderLIQUITEC PMMA GR-A	
Bitumen-SBS, feinbestreut (z.B. BauderFLEX G4E)	Abkehren, Schmutz und lose Teile entfernen	ohne	
Kunststoffabdichtungsbahnen	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
FPO (z.B. BauderTHERMOPLAN)	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-K	Haftung prüfen
PVC-P (z.B. BauderTHERMOFOL)	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-K	Haftung prüfen
EVA-Dachbahn	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-K	Haftung prüfen
EPDM	BauderLIQUITEC PU verwenden, siehe Verlegeanleitung BauderLIQUITEC PU		

Metalle	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Aluminium, Aluminium eloxiert	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-M	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Blei	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-M	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Edelstahl	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-M	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Kupfer	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-M	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Titanzink, feuerverz. Stahl, Aluminium	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-M	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Metalle farbbeschichtet		Auf Anfrage bzw. Haftung vor Ort Prüfen	
Metalle pulverbeschichtet	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-K	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Holz (trocken)	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Sperrholz, Spanplatten, OSB unbehandelt	Anschleifen	BauderLIQUITEC PMMA GR-D	Schmutz und Schleifstaub entfernen
Holz	Anschleifen	BauderLIQUITEC PMMA GR-D	Schmutz und Schleifstaub entfernen

Tabella Untergrundvorbehandlung BauderLIQUITEC PMMA

Mineralische Untergründe (trocken < 6 Massen-%)	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Beton, Estrich	Anschleifen, Zementschlämme und haft- mindernde Stoffe entfernen	BauderLIQUITEC PMMA GR-D (1) BauderLIQUITEC PMMA GR-B	Diamantschleifen, Schleifstaubentfernen ggf. Kugelstrahlen
Mauerwerk (z.B. Leichtbeton, Kalksandstein, u.ä.)	ggf. Schmutz und lose Teile entfernen	BauderLIQUITEC PMMA GR-D (1) BauderLIQUITEC PMMA GR-B	
Plattenwerkstoffe (z.B. Faserzement)	Fugen verschliessen ggf. spachteln	BauderLIQUITEC PMMA GR-D (1) BauderLIQUITEC PMMA GR-B	
Kunststoffe	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Tür-/Fensterprofile	Anschleifen, ggf. BauderLIQUITEC RG (ent- fetten)	BauderLIQUITEC PR-K	ggf. Haftung prüfen, Reiniger optional, Verschmutzungen und Schleifstaub entfernen
Polyester	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne	
Glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK)	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne	
Polyethylen (PE), Polypropylen (PP)		Auf Anfrage	

(1) Details und Anschlüsse mit wechselnden Untergründen können auch mit der BauderLIQUITEC PMMA GR-D grundiert werden.

Dämmstoffe	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Polyurethan (PIR/PUR)			Trennlage/Trägerlage aufbringen (siehe DIN 18531)
EPS / XPS			Trennlage/Trägerlage aufbringen (siehe DIN EN 18531)
Schaumglas (CG)			Trennlage/Trägerlage aufbringen (siehe DIN 18531)
Sonstige Untergründe	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Glas / fettfrei			BauderLIQUITEC PU verwenden, siehe Verlegeanleitung BauderLIQUITEC PU
Kritische Untergründe	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Bitumendickbeschichtung (KMB), Fliesen und Naturstein, Silikonhaltige Untergründe, Bitumenvoranstrich, verölte oder verschmutzte Untergründe			Nicht empfohlen

BauderLIQUITEC PMMA

Verarbeitung | Allgemein

Allgemeine Voraussetzungen für Untergünde bei nachfolgenden BauderLIQUITEC Abdichtungen:

Bitumenbahn besandet/beschiefert z.B. BauderKARAT, Bauder K5K	Schmutz und lose Teile entfernen, Blasen entfernen, festen Schiefersplitt nicht einflämmen oder entfernen
Bitumenbahnen kaltselbstklebend oberseitig PE Folie z.B. BauderTEC KSA	PE Folie abflämmen
Bitumenbahn Oberseite Talkum	Talkum entfernen
Kunststoffbahnen	entfetten, Schmutz entfernen, anschleifen
Metalle	entfetten, Korrosion und Altbeschichtungen entfernen, anschleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40-60
Mineralische Untergünde	Trocken (Restfeuchte < 6% Ma.) Tragfähig (Haftzug mind. 1,5 N/mm ² bei Beton und Estrich) Eben (Unebenheiten > 1 mm Rautiefe spachteln) Risse im Untergrund verschliessen Entfernen von Zementschlämme, Schalölen und haftmindernden Stoffen
Kunststoffelemente	entfetten, Schmutz entfernen, anschleifen
Holz	entfetten, Schmutz entfernen, Altanstriche entfernen. Bei OSB Platten ggf. Trennmittel entfernen
Dämmstoffe	Trennlage nach Regelwerk aufbringen

Der Einsatz eines Primers erfolgt entsprechend der Tabellen „Untergrundvorbehandlung BauderLIQUITEC PMMA“ (siehe Seite 16 bis 19).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere zentrale Anwendungstechnik in Stuttgart: Telefon 0711 8807-800

Verarbeitungshinweis LIQUITEC Primer

Die zu beschichtende Oberfläche entsprechend unserer Vorgaben vorbereiten. Vor Arbeitsbeginn muss der Primer homogen aufgerührt bzw. geschüttelt werden. Den Primer dann mit einem Pinsel auf den vorbereiteten Untergrund aufbringen. Bitte Verbrauchsmengen und Ablüftezeiten beachten!

Verarbeitungshinweis LIQUITEC PMMA Grundierung

Die zu beschichtende Oberfläche entsprechend unserer Vorgaben vorbereiten. Den Inhalt des Eimers mit einem Rührwerk homogen aufrühren. In die benötigte Menge den Katalysator, nach Tabelle Katalysatordosierung, bei langsam laufendem Rührwerk zugeben und mind. 2 min mischen.

Nun die Grundierung mit dem Pinsel oder Fellroller gleichmäßig und filmbildend aufrollen, Pfützenbildung ist zu vermeiden. Nach der Aushärtung sind eventuell vorhandene Fehlstellen (Blasen, nicht vollständig geschlossene Bereiche) durch einen zweiten Auftrag zu schließen.

Untergrundtemperatur (°C)	+5	+10 bis +15	ab +20
Katalysatordosierung (%)	6	4	2

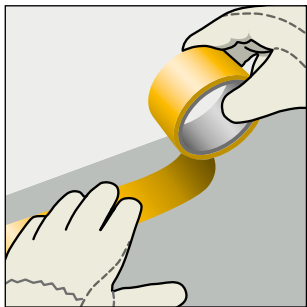
Weitere Katalysatordosierungen auf Seite 55.

Bei der Verarbeitung ist ein mindestens 7-facher Luftwechsel zu gewährleisten. Beachten Sie bitte unsere weiteren Sicherheitsdatenblätter, Produktdatenblätter und Verarbeitungshinweise.

BauderLIQUITEC PMMA

Verarbeitung | Allgemein

Schritt 2: Abkleben



Das Klebeband so auf den Untergrund aufbringen, dass der Flüssigkunststoff nicht dahinter laufen kann und ein späteres Lösen des Klebebandes möglich ist. Das Klebeband muss hierfür geeignet sein (siehe Werkzeug-/ Hilfsmittlempfehlung).



Grundierungen und Primer sind so aufzutragen, dass die grundierte Fläche über die später abgedichtete Fläche ca. 5-10 mm hinausragt.

Bei mehreren Schichten sowie vor der Weiterverarbeitung muss vor der Trocknung das Klebeband abgezogen werden. Vor der nächsten Schicht muss ein neues Klebeband auf die trockene Schicht angebracht werden.



BauderLIQUITEC PMMA

Verarbeitung | Allgemein

Schritt 3: Mischen/Anrühren



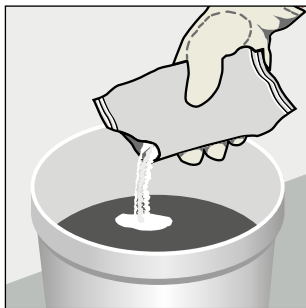
Vor der Flüssigkunststoff- abdichtung ist zu beachten:

- Untergrundvorbereitung mit den ggfs. notwendigen Trocknungszeiten etc. mit einplanen
- Zeiten für das Abkleben und Zuschneiden der Vliese, je nach Vorgehensweise (siehe Schritt 5), einplanen bzw. abschließen

BauderLIQUITEC PMMA ist ein 2-komponentiges System (2K). Der Inhalt des Eimers muss vor der Verarbeitung aufgerührt werden, bis eine homogene, farbgleiche Masse entsteht. Das Aufrühren sollte maschinell mit Rühraufsatz und Bohrmaschine erfolgen.



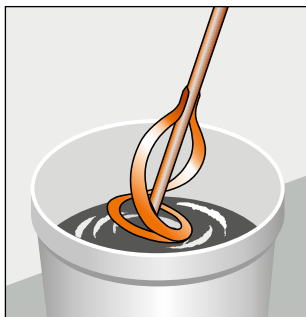
Im Anschluss wird die benötigte Menge in einen sauberen Mischeimer umgefüllt. Dabei nur so viel BauderLIQUITEC PMMA umfüllen, wie in der entsprechenden Verarbeitungszeit von ca. 10 bis 30 Min. (anhängig von der Katalysatordosierung und der Temperatur) verarbeitet werden kann. Mit zunehmender Temperatur bzw. höherer Katalysatordosierung verkürzt sich die Reaktionszeit und umgekehrt.



Dann wird der Katalysator entsprechend der Dosierungstabelle zugegeben. Bei langsam laufendem Rührwerk wird anschließend mind. 2 Minuten gerührt (bei Temperaturen < 10 °C ggf. bis zu 5 Minuten) bis sich der Katalysator aufgelöst hat und eine homogene, farbgleiche Masse entstanden ist.

Untergrundtemperatur (°C)	+5	+10	+15	+20	+25	+30	+35	+40	+45	+50
Katalysatordosierung (%)	4	4	2	2	2	2	2	2	2	2

Weitere Katalysatordosierungen auf Seite 55.

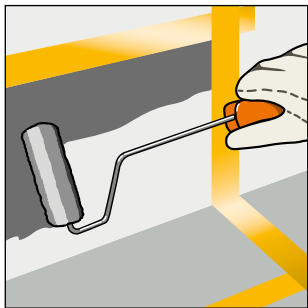


Das Aufrühren sollte maschinell mit Rühraufsatz und Bohrmaschine erfolgen. Darauf achten, dass auch das Material am Rand und Boden erfasst und homogen vermischt wird. Bei der Verarbeitung sind stets geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen (Handschuhe, Schutzbrille etc. – siehe Werkzeug-/Hilfsmittelpfehlung).

BauderLIQUITEC PMMA

Verarbeitung | Allgemein

Schritt 4: Erste Schicht auftragen

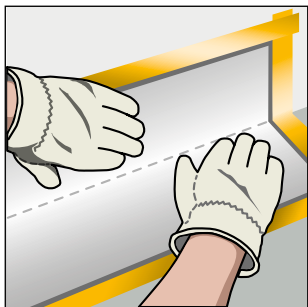


Als Ausgangspunkt für die aufzubringende Flüssigabdichtung dient uns die vorbereitete, trockene Fläche:

Hierauf ist die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PMMA großzügig und gleichmäßig aufzutragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

Der Auftrag kann mit der Rolle, einem geeigneten Pinsel, oder ggfs. auch mit der Kelle vorgenommen werden.

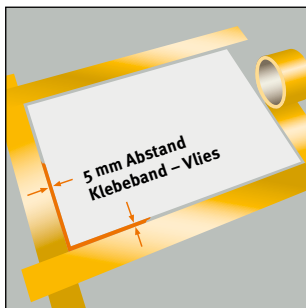
Schritt 5: Vlies einbringen



Das Polyestervlies (BauderLIQUITEC VL 110) wird in die noch feuchte Schicht eingelegt. Dabei ist zu beachten, dass sich keine Luftblasen oder Falten bilden und das Vlies gut durchtränkt wird. Das Vlies muss durchgehend am Untergrund anliegen.

Verschiedene Vlies-Zuschnittbreiten stehen im Sortiment zur Verfügung. Diese müssen auf die jeweilige Einbausituation angepasst werden.

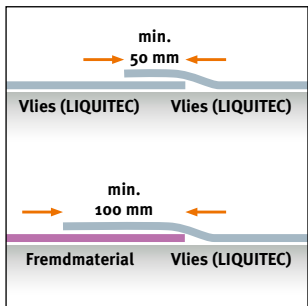
Je nach Arbeitsablauf kann es sinnvoll sein, die Vlieszuschnitte vor Auftragen der ersten Schicht Flüssigkunststoff vorzubereiten.



Beim Zuschneiden des Vlieses ist zu beachten, dass umlaufend ca. 5 mm Spalt zum Klebeband verbleiben. Bei einem größeren Spalt besteht die Gefahr, dass sich später der in diesem Bereich nicht armierte Flüssigkunststoff zurückkräuselt, bei einem kleineren Spalt bzw. wenn das Vlies gar auf das Klebeband ragt, kann in diesem Bereich kein Verbund zum Untergrund sichergestellt werden.

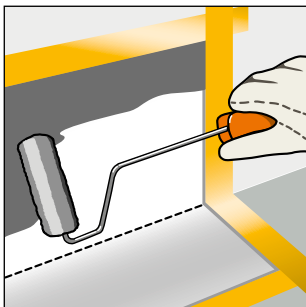
BauderLIQUITEC PMMA

Verarbeitung | Allgemein



Vlieszuschnitte müssen generell mindestens 10 cm auf Fremdmaterial und mindestens 5 cm auf angrenzende weitere Vlieszuschnitte in der Flüssigabdichtung überlappen. Nach Flachdachrichtlinie kann bei Tür-/Fensteranschlüssen folgende Ausnahme angewandt werden: Bei FLK soll die Mindestfügebreite 50 mm am Tür-/Fensterprofil betragen. Unabhängig davon sind die entsprechenden Anschlusshöhen aus den einschlägigen Regelwerken einzuhalten. Bei Vliesstößen/Überlappungen ist zwischen den Vlieslagen eine weitere Schicht Flüssigkunststoff einzubringen. Quetschfalten sollten vermieden werden.

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen



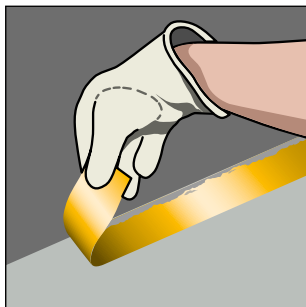
Die zweite Schicht BauderLIQUITEC PMMA zur Sättigung und vollständigen Abdeckung des Polyestervlieses auftragen (Arbeitsweise nass-in-nass).

BauderLIQUITEC PMMA wird stets unverdünnt aufgetragen.

Zur Herstellung einer zugelassenen Abdichtung ist eine durchgängige Gesamtschichtdicke (trocken) von 2,1 mm, je nach Beanspruchungsklasse, notwendig. Dies entspricht ca. 3 kg/m².

Wenn BauderLIQUITEC PMMA anfängt abzubinden, d.h. am Auftragsort oder im Eimer eine Haut bildet bzw. Fäden zieht, dann darf mit diesem Material bzw. an dieser Schicht (vor Trocknung) nicht weiter gearbeitet werden.

Schritt 7: Klebeband entfernen



Vor Trocknung der Flüssigkunststoffabdichtung wird das Klebeband wieder abgezogen und fachgerecht entsorgt.

BauderLIQUITEC PMMA

Verarbeitung | Allgemein

Trocknungszeiten:

nach 1/2 Stunde	nach 1 Stunde
	
regenfest	begehbar

Etwa nach einer halben Stunde ist der Flüssigkunststoff regenfest, nach ca. 1 Stunde begehbar. Die Zeiten können abhängig von Luftfeuchte und Temperatur variieren.

Optionale weitere Schritte

Bei Bedarf den letzten Auftrag, nach Trocknung der vorangegangenen Schicht, bis zum Erreichen der Mindestschichtdicke, wiederholt mit BauderLIQUITEC PMMA beschichten. Sollte der letzte Auftrag schon länger zurück liegen und/oder verschmutzt sein, ist er mit BauderLIQUITEC RG vorher zu säubern.

Verlegeanleitung

Detailausbildungen

Im nun folgenden Abschnitt „Detailausbildung“ gehen wir auf verschiedene Einbauten und Situationen im Bereich der Flüssigkunststoffabdichtung und deren Besonderheiten ein. Die Grundschriffe und -kenntnisse sind dem allgemeinen Teil zu entnehmen.

Anschlusshöhen:

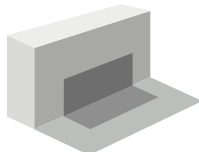
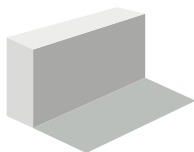
Als Richtwert bei aufgehenden Bauteilen kann für die Anschlusshöhe von folgenden Maßen ausgegangen werden:

Anschlusshöhen an: (jeweils über Oberkante Belag)	genutze Dächer	nicht genutze Dächer bis 5° Dachneigung	nicht genutze Dächer ab 5° Dachneigung
aufgehende Bauteile (z.B. Wandanschluss)	≥ 15 cm	≥ 15 cm	≥ 10 cm
Türanschluss	≥ 15 cm	–	–
Türanschluss bei einwandfreiem Wasserablauf und minimierter Spritzwasserbelastung, z.B. mit Entwässerungsrinne	≥ 5 cm	–	–
barrierefreier Anschluss	erfordert technische Sonderlösung (in einzelvertraglicher Sonderregelung festgelegt)	–	–
Dachrand, Attika	≥ 10 cm	≥ 10 cm	≥ 5 cm

Wir sprechen hier von Richtwerten, da der Ausführung unterschiedliche Regelwerke zugrunde liegen können und sich die Regelwerke von Zeit zu Zeit ändern. Das jeweils geltende Regelwerk ist vom Ausführenden zu prüfen und die Höhen ggfs. anzupassen.

BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Wandanschluss

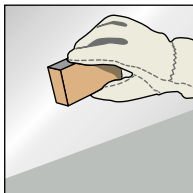


ERINNERUNG
Untergrundvorbereitung:

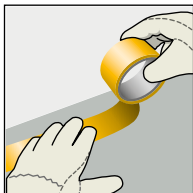
Bitumen:	Abkehren
Beton:	Anschleifen, Grundierung Beton
FPO/PVC-Bahn:	Anschleifen/Reinigen + Primer Kunststoff
Kupfer, Titan- zink, Edelstahl:	Reinigen/Entfetten + Primer Metall

– siehe ab Seite 16 –

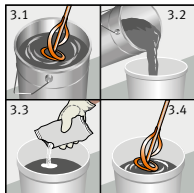
Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-29):



**1. Untergrund
vorbehandeln**

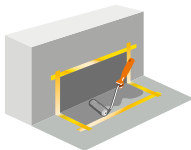


2. Abkleben



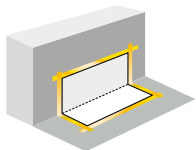
3. Mischen/Anrühren

Schritt 4: Erste Schicht auftragen



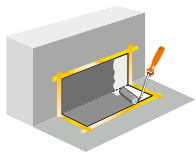
Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PMMA wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

Schritt 5: Vlies einbringen



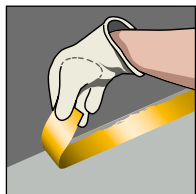
Das Vlies wird dann umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PMMA blasen- und hohlraumfrei eingelegt und leicht aufgedrückt (z.B. mit der Rolle). Mindestvliesüberlappung von 5 bzw. 10 cm auf Fremdmaterial beachten. Vlies muss gut getränkt sein!

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen



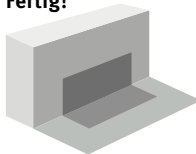
Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge). Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



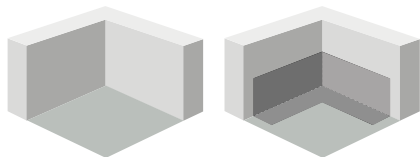
Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,1 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Wandanschluss ist fertiggestellt.

Fertig!



BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Innenecke



Zuschnitte

Das Vlies für die Innenecke empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden.

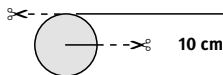
ERINNERUNG
Untergrundvorbereitung:

Bitumen:	Abkehren
Beton:	Anschleifen, Grundierung Beton
FPO/PVC-Bahn:	Anschleifen/Reinigen + Primer Kunststoff
Kupfer, Titan- zink, Edelstahl:	Reinigen/Entfetten + Primer Metall

– siehe ab Seite 16 –

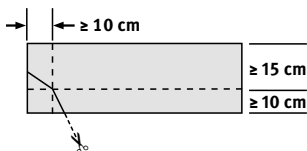
Zuschnitt 1

- Einen runden Vlieszuschnitt mit einem Durchmesser von ca. 10 cm anfertigen.
- Den Vlieszuschnitt zum Mittelpunkt einschneiden.



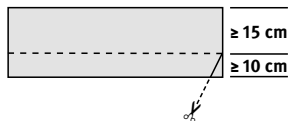
Zuschnitt 2

- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.

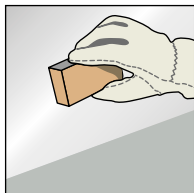


Zuschnitt 3

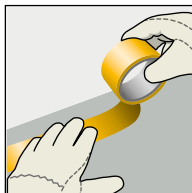
- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.



Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-29):



**1. Untergrund
vorbehandeln**



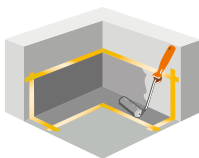
2. Abkleben



3. Mischen/Anrühren

Die Anschlusshöhen der einschlägigen Regelwerke sind einzuhalten und daher beim Abkleben gleich entsprechend mit zu berücksichtigen.

Schritt 4: Erste Schicht auftragen

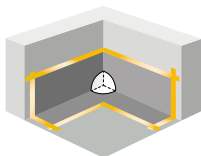


Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PMMA großzügig und gleichmäßig auftragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

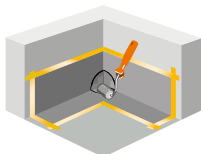
BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Innenecke

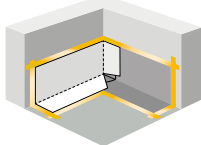
Schritt 5: Vlies einbringen



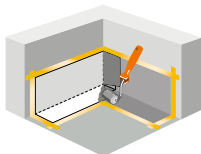
Zuschnitt 1 zu einer Art Trichter/Eckteil formen und umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PMMA falten-/hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



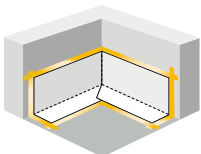
Zuschnitt 1 komplett mit einer Schicht BauderLIQUITEC PMMA überziehen.



Die Überlappung im Eckformteil muss zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PMMA eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.

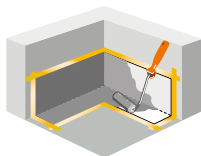


Zuschnitt 2 in die Innenecke falten-/hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.

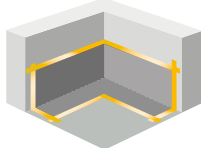


Zuschnitt 3 in die Ecke einlegen und auf die eben eingestrichenen Bereiche 5 cm überlappend auflegen.

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen

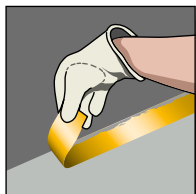


Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).



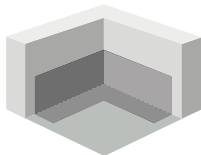
Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,1 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Wandanschluss ist fertiggestellt.

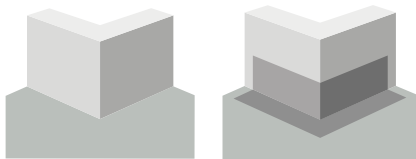
Fertig!



Für die Abdichtung einer Innenecke kann auch das BauderLIQUITEC Vliesformteil (BauderLIQUITEC VL IE) verwendet werden.

BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Außenecke



Zuschnitte

Das Vlies für die Außenecke empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden.

ERINNERUNG

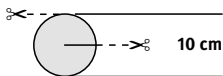
Untergrundvorbereitung:

Bitumen:	Abkehren
Beton:	Anschleifen, Grundierung Beton
FPO/PVC-Bahn:	Anschleifen/Reinigen + Primer Kunststoff
Kupfer, Titan- zink, Edelstahl:	Reinigen/Entfetten + Primer Metall

– siehe ab Seite 16 –

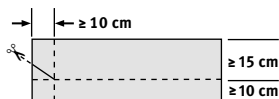
Zuschnitt 1

- Einen runden Vlieszuschnitt mit einem Durchmesser von ca. 10 cm anfertigen.
- Den Vlieszuschnitt zum Mittelpunkt einschneiden.
- Den Vlieszuschnitt im Randbereich etwas aufdehnen.



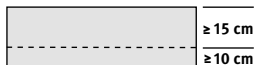
Zuschnitt 2

- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.

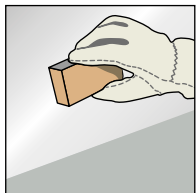


Zuschnitt 3

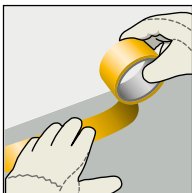
- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.



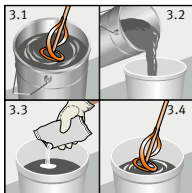
Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-29):



1. Untergrund vorbehandeln



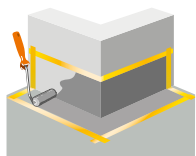
2. Abkleben



3. Mischen/Anrühren

Die Anschlusshöhen der einschlägigen Regelwerke sind einzuhalten und daher beim Abkleben gleich entsprechend mit zu berücksichtigen.

Schritt 4: Erste Schicht auftragen

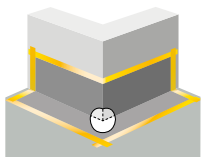


Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PMMA wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

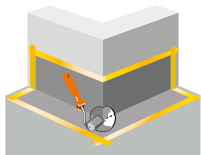
BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Außenecke

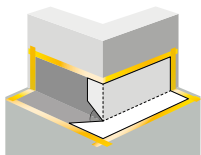
Schritt 5: Vlies einbringen



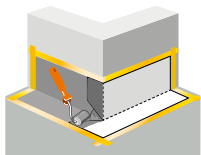
Das Vlies umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PMMA falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



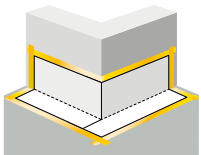
Dafür Zuschnitt 1 zu einer Art Zunge formen und in die Flüssigkunststoffschicht einbringen.



Auftretende Überlappungen im Eckformteil müssen zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PMMA eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.



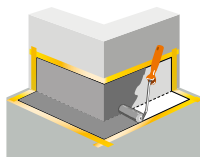
Zuschnitt 2 an die Außenecke anbringen, falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



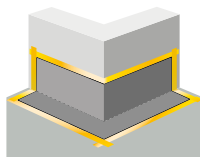
Die Teilbereiche die von Zuschnitt 3 überdeckt werden, sind mit BauderLIQUITEC PMMA einzustreichen.

Zuschnitt 3 in die Ecke einlegen und auf die eben eingestrichenen Bereiche 5 cm überlappend auflegen.

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen

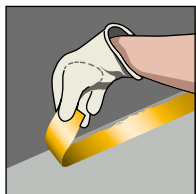


Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).



Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,1 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Anschluss ist fertiggestellt.

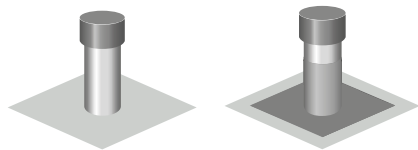
Fertig!



Für die Abdichtung einer Außenecke kann auch das BauderLIQUITEC Vliesformteil (BauderLIQUITEC VL AE) verwendet werden.

BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Lüfter



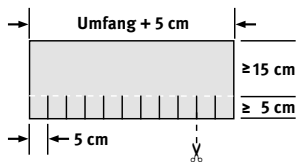
Zuschnitte

Das Vlies für den Lüfter empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden.



Zuschnitt 1

- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.



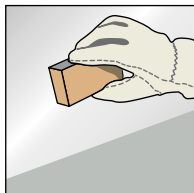
Zuschnitt 2

- Die Manschetten müssen den Lüfter mind. 10 cm auf der Fläche umschließen.

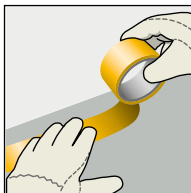


2 Stück

Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-29):



**1. Untergrund
vorbehandeln**



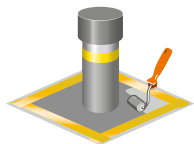
2. Abkleben



3. Mischen/Anrühren

Die Anschlusshöhen der einschlägigen Regelwerke sind einzuhalten und daher beim Abkleben gleich entsprechend mit zu berücksichtigen.

Schritt 4: Erste Schicht auftragen

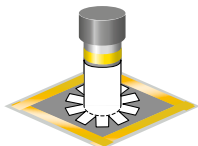


Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PMMA wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

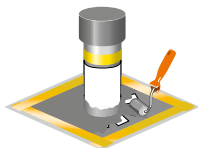
BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Lüfter

Schritt 5: Vlies einbringen



Vlieszuschnitt 1 umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PMMA falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht aufdrücken.



Auftretende Überlappungen müssen zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PMMA eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.



Die Vliesbereiche, in der Horizontalen, mit BauderLIQUITEC PMMA überziehen.

Die erste Hälfte von Zuschnitt 2 in die Flüssigkunststoffschicht falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.

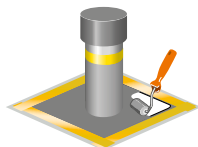


Die Teilbereiche die von der zweiten Hälfte von Zuschnitt 2 überdeckt werden, mit BauderLIQUITEC PMMA einstreichen.

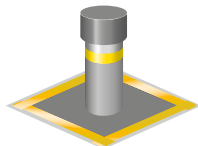


Die zweite Hälfte von Zuschnitt 2 einbringen.

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen

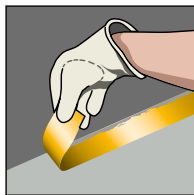


Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).



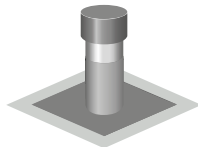
Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



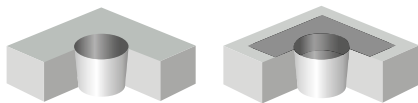
Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,1 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Anschluss ist fertiggestellt.

Fertig!



BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Ablauf



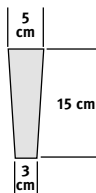
Zuschnitte

Das Vlies für den Ablauf empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden:



Zuschnitt 1

- benötigte Streifen:
Durchmesser Ablauf x 3,141 /
(mittlere Breite Vlieszuschnitt
- 1 cm seitliche Überlappung)
= ca. Anzahl in Stück

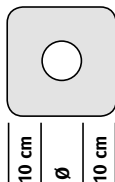


Beispiel:

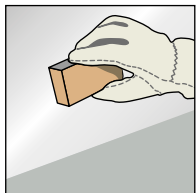
$10 \text{ cm} \times 3,141 = 31,41 \text{ cm}$
 $31,41 / (4 \text{ cm} - 1 \text{ cm}) = 10,47 \text{ cm}$
ergibt: ca. 11 Streifen

Zuschnitt 2

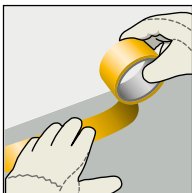
- Die Manschette muss den Ablauf mind. 10 cm auf der Fläche umschließen.



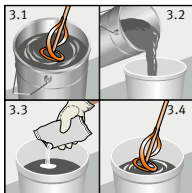
Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-29):



**1. Untergrund
vorbehandeln**



2. Abkleben



3. Mischen/Anrühren

Schritt 4: Erste Schicht auftragen



Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PMMA wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge). Unbedingt darauf achten, dass kein Flüssigkunststoff in den Ablauf gelangt.

BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Ablauf

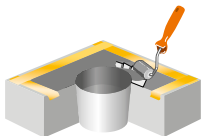
Schritt 5: Vlies einbringen



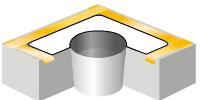
Die Vlieszuschnitte 1 umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PMMA falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



Die Zuschnitte überlappen dabei seitlich jeweils um ca. 1 cm. Diese Überlappungen müssen zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PMMA eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.

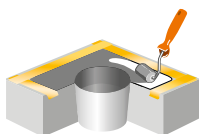


Anschließend die Vliesbereiche komplett mit BauderLIQUITEC PMMA überziehen.

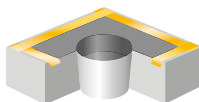


Zuschnitt 2 in die Flüssigkunststoffschicht falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.

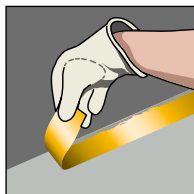
Schritt 6: Zweite Schicht auftragen



Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

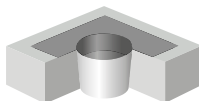


Schritt 7: Klebeband abziehen



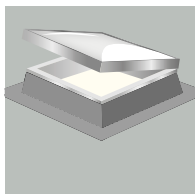
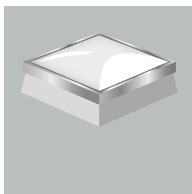
Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,1 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Anschluss ist fertiggestellt.

Fertig!



BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Lichtkuppel



Zuschnitte

Das Vlies für die Lichtkuppel empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden.

ERINNERUNG

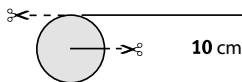
Untergrundvorbereitung:

Bitumen:	Abkehren
Beton:	Anschleifen, Grundierung Beton
FPO/PVC-Bahn:	Anschleifen/Reinigen + Primer Kunststoff
GFK/Polyester:	Reinigen/Entfetten und Anschleifen
Kupfer, Titan- zink, Edelstahl:	Reinigen/Entfetten + Primer Metall

– siehe ab Seite 16 –

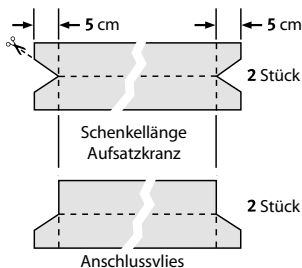
Zuschnitt 1

- 4 runde Vlieszuschnitte (für jede Ecke einen) mit einem Durchmesser von ca. 10 cm anfertigen.
- Die Vlieszuschnitte zum Mittelpunkt hin einschneiden.

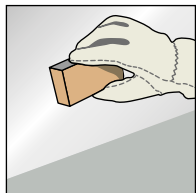


Zuschnitt 2

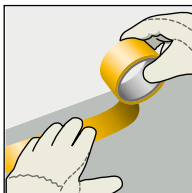
- Breite: Vlies von der Oberkante des Aufsatzkranzes bis mind. 10 cm in die Fläche dimensionieren.
- Länge: Untere Schenkellänge des Aufsatzkranzes zuzüglich mind. 5 cm an jeder Seite.



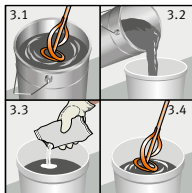
Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-29):



**1. Untergrund
vorbehandeln**



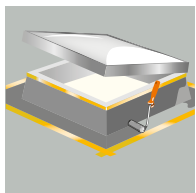
2. Abkleben



3. Mischen/Anrühren

Die Anschlusshöhen der einschlägigen Regelwerke sind einzuhalten und daher beim Abkleben gleich entsprechend mit zu berücksichtigen.

Schritt 4: Erste Schicht auftragen

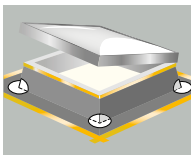


Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PMMA wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

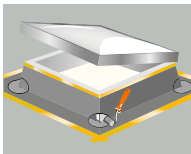
BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Lichtkuppel

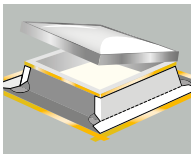
Schritt 5: Vlies einbringen



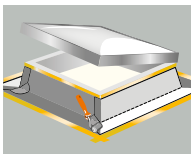
Die Zuschnitte 1 des Vlieses umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PMMA falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



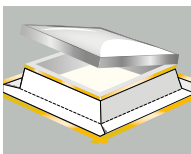
Auftretende Überlappungen müssen zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PMMA eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.



Auf die Zuschnitte 1 Flüssigkunststoff auftragen.

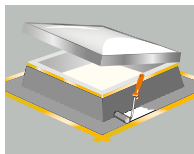


Die Zuschnitte 2 in die Flüssigkunststoffschicht falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken. An den Ecken müssen die Zuschnitte mindestens 5 cm überlappen.

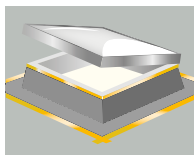


Die Teilbereiche die von weiteren Zuschnitten 2 überdeckt werden, sind mit BauderLIQUITEC PMMA einzustreichen. Dann die restlichen Zuschnitte einlegen.

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen

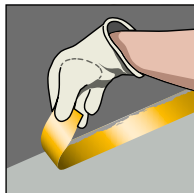


Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).



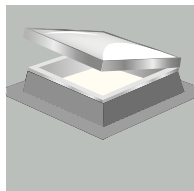
Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,1 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Anschluss ist fertiggestellt.

Fertig!



BauderLIQUITEC PMMA

Detailausbildung | Sonstige Details

Bei Fragen zu weiteren Details, wie Geländerpfostendurchdringungen, Durchdringungen mit Doppel-T-Trägern, Anschlüsse an Balkontüren usw. wenden Sie sich bitte an unsere zentrale Anwendungstechnik in Stuttgart: Telefon 0711 8807-800

Oder besuchen Sie eine unserer Flüssigkunststoffschulungen.

BauderLIQUITEC PMMA

Verbrauchsmenge Katalysator

Zur Verarbeitung unserer PMMA Produkte bieten wir Ihnen u.a. auch einen Kat-Messbecher und einen PMMA Mischeimer an.

PMMA	Kat. 2 % (g)	Kat. 4 % (g)	Kat. 6 % (g)
0,25 kg	5	10	15
0,50 kg	10	20	30
0,75 kg	15	30	45
1,00 kg	20	40	60
1,25 kg	25	50	75
1,50 kg	30	60	90
1,75 kg	35	70	105
2,00 kg	40	80	120
2,25 kg	45	90	135
2,50 kg	50	100	150
2,75 kg	55	110	165
3,00 kg	60	120	180
3,25 kg	65	130	195
3,50 kg	70	140	210
3,75 kg	75	150	225
4,00 kg	80	160	240
4,25 kg	85	170	255
4,50 kg	90	180	270
4,75 kg	95	190	285
5,00 kg	100	200	300

PMMA	Kat. 2 % (g)	Kat. 4 % (g)	Kat. 6 % (g)
5,25 kg	105	210	315
5,50 kg	110	220	330
5,75 kg	115	230	345
6,00 kg	120	240	360
6,25 kg	125	250	375
6,50 kg	130	260	390
6,75 kg	135	270	405
7,00 kg	140	280	420
7,25 kg	145	290	435
7,50 kg	150	300	450
7,75 kg	155	310	465
8,00 kg	160	320	480
8,25 kg	165	330	495
8,50 kg	170	340	510
8,75 kg	175	350	525
9,00 kg	180	360	540
9,25 kg	185	370	555
9,50 kg	190	380	570
9,75 kg	195	390	585
10,00 kg	200	400	600

BauderLIQUITEC PMMA

Taupunkttable

Taupunkttable

Im Folgenden haben wir eine Übersicht der Taupunkttemperaturen in Abhängigkeit von der relativen Luftfeuchte mit aufgenommen. Diese dient zur Erläuterung der einleitenden, allgemeinen Hinweise:

Die Untergrundtemperatur sollte im Bereich von $+5\text{ °C}$ bis $+50\text{ °C}$ liegen, jedoch mindestens 3 K über dem Taupunkt.

Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei der Verarbeitung zwischen 30 % und 90 % liegen.

Beispiel (siehe Tabelle rechts):

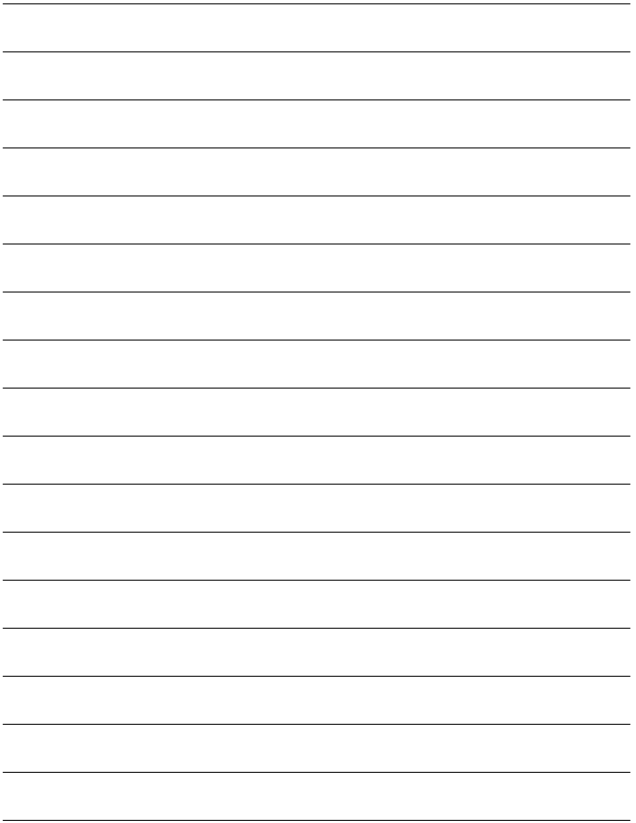
Wenn bei 20 °C Lufttemperatur und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit die Temperatur der Fläche $13,2\text{ °C}$ oder weniger beträgt, entsteht für die Verarbeitung des Flüssigkunststoffes schädliches Kondenswasser.

Entsprechend den Vorgaben ist daher dafür zu sorgen, dass bei einer Luftfeuchte von 65 % die Untergrundtemperatur bei mindestens **$+13,2\text{ °C}$** plus 3 K (3 °), also $16,2\text{ °C}$ oder darüber liegt. Dies muss während der Verarbeitung bis zur Regenfestigkeit vorliegen.

Taupunkttafel

Lufttemperatur	Taupunkttemperatur in °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von:													
	30 %	40 %	50 %	55 %	60 %	65 %	70 %	75 %	80 %	85 %	90 %	95 %		
+30	+10,5	+14,9	+18,4	+20,0	+21,4	+22,7	+23,9	+25,1	+26,2	+27,2	+28,2	+29,1		
+28	+8,8	+13,1	+16,6	+18,1	+19,5	+20,8	+22,0	+23,2	+24,2	+25,2	+26,2	+27,1		
+26	+7,1	+11,4	+14,8	+16,3	+17,6	+18,9	+20,1	+21,2	+22,3	+23,3	+24,2	+25,1		
+24	+5,4	+9,6	+12,9	+14,4	+15,8	+17,0	+18,2	+19,3	+20,3	+21,3	+22,3	+23,2		
+22	+3,6	+7,8	+11,1	+12,6	+13,9	+15,1	+16,3	+17,4	+18,4	+19,4	+20,3	+21,2		
+20	+1,9	+6,0	+9,3	+10,7	+12,0	+13,2	+14,4	+15,4	+16,4	+17,4	+18,3	+19,2		
+18	+0,2	+4,2	+7,4	+8,8	+10,1	+11,3	+12,5	+13,5	+14,5	+15,4	+16,3	+17,2		
+16	-1,5	+2,4	+5,6	+7,0	+8,3	+9,4	+10,5	+11,6	+12,6	+13,5	+14,4	+15,2		
+14	-3,3	+0,6	+3,8	+5,1	+6,4	+7,5	+8,6	+9,6	+10,6	+11,5	+12,4	+13,2		
+12	-5,0	-1,2	+1,9	+3,3	+4,5	+5,6	+6,7	+7,7	+8,7	+9,6	+10,4	+11,2		
+10	-6,8	-3,0	+0,1	+1,4	+2,6	+3,7	+4,8	+5,8	+6,7	+7,6	+8,4	+9,2		
+8	-8,5	-4,8	-1,8	-0,5	+0,7	+1,8	+2,9	+3,9	+4,8	+5,6	+6,5	+7,3		
+6	-10,2	-6,6	-3,6	-2,3	-1,2	-0,1	+1,0	+1,9	+2,8	+3,7	+4,5	+5,3		
+4	-12,0	-8,4	-5,5	-4,2	-3,1	-2,0	-1,0	0,0	+0,9	+1,7	+2,5	+3,3		
+2	-13,7	-10,2	-7,3	-6,1	-4,9	-3,9	-2,9	-2,0	-1,1	-0,3	+0,5	+1,3		
0	-15,5	-12,0	-9,2	-7,9	-6,8	-5,8	-4,8	-3,9	-3,0	-2,2	-1,4	-0,7		
-2	-17,3	-13,8	-11,0	-9,8	-8,7	-7,7	-6,7	-5,8	-5,0	-4,2	-3,4	-2,7		
-4	-19,0	-15,6	-12,9	-11,7	-10,6	-9,6	-8,7	-7,8	-6,9	-6,1	-5,4	-4,7		

Notizen





Paul Bauder GmbH & Co. KG
Korntaler Landstraße 63
D-70499 Stuttgart
Telefon 0711 8807-0
Telefax 0711 8807-300
stuttgart@bauder.de

www.bauder.de

Alle Angaben dieser Broschüre beruhen auf dem derzeitigen Stand der Technik. Änderungen behalten wir uns vor. Informieren Sie sich ggf. über den im Zeitpunkt Ihrer Bestellung maßgeblichen technischen Kenntnisstand.

2210VL/0823 DE